

Kanton Zürich

Regionaler Richtplan Unterland

Teilrevision Fahrende und Nasslagerstandort

Beschluss des Vorstands vom 11. Mai 2023
zuhanden der Delegiertenversammlung

Die vorliegende Fassung des regionalen Richtplans umfasst seit der letzten Gesamtüberprüfung 2018 folgende Teilrevisionen:

Vorlage	Beschluss Delegiertenversammlung	Festsetzung Regierungsrat
Teilrevision 2019	21. Mai 2019	27. Mai 2020 RBB Nr. 534/2020
Teilrevision ONN	12. Dezember 2019	11. November 2020 RRB Nr. 1090/2020
Teilrevision Spital Bülach	3. Dezember 2020	15. September 2021 RRB Nr. 1021/2021
Teilrevision Fahrende und Nasslagerstandort	7. Juni 2023	

Die jeweils aktuelle Fassung des regionalen Richtplans findet sich auf dem kantonalen GIS-Browser.

Teilrevision regionaler Richtplan Zürich Unterland: Fahrende und Nasslagerstandort

Die Vorlage wurde vom 30. September 2022 bis zum 29. November 2022 öffentlich aufgelegt und zur kantonalen Vorprüfung eingereicht. Die bereinigte Vorlage wurde vom Vorstand am 11. Mai 2023 und von der Delegiertenversammlung am 7. Juni 2023 zuhanden der Festsetzung durch den Regierungsrat verabschiedet.

Die Vorlage beinhaltet Anpassungen an folgenden Kapiteln:

- Kapitel 2.7 Stand- und Durchgangsplätze für Fahrende
- Kapitel 6.5 Weitere öffentliche Dienstleistungen
- Kapitel 7 Wichtige Grundlagen

Lesehilfe

- rot** Richtplantext neu
- ~~rot~~ Richtplantext gestrichen
- Vorhaben neu / Änderung Vorhaben
- X** Vorhaben gestrichen

Vorstand

Rebekka Bernhardsgrütter (Präsidentin)

Reto Grossmann (Vizepräsident)

Stephan Betschart

Markus Ott

René Brüllhart

Rebecca Scheidegger

Lucas Müller (Sekretär)

Projektteam Regionalplaner

Rebekka Weidmann

Oliver Vögeli

Jonas Hunziker

EBP Schweiz AG

Mühlebachstrasse 11

8032 Zürich

Telefon +41 44 395 16 16

info@ebp.ch

www.ebp.ch

RRP_PZU_TR_Fahrende_Richtplantext_220928.docx

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....1

Stellenwert des regionalen Richtplans1

Struktur und Aufbau.....1

Verbindlichkeit.....1

1 Regionales Raumordnungskonzept.....2

1.1 Leitsätze für die räumliche Entwicklung2

1.2 Zielbild 20303

1.2.1 Starke Zentren 3

1.2.2 Differenzierte Entwicklung verschiedener Raumtypen..... 4

1.2.3 Angestrebte Nutzungsdichten 4

1.2.4 Koordinierte Siedlungs- und Flughafenentwicklung 5

1.2.5 Leistungsfähige Verbindungen 6

1.2.6 Genutzte und geschützte Landschaft..... 6

1.2.7 Effiziente Ver- und Entsorgung 6

2 Siedlung.....7

2.1 Gesamtstrategie.....7

2.1.1 Ziele 7

2.1.2 Strategien 8

2.1.3 Massnahmen 10

2.2 Zentrumsgebiete.....11

2.2.1 Ziele 11

2.2.2 Karteneinträge 12

2.2.3 Massnahmen 13

2.3 Schutzwürdiges Ortsbild.....14

2.3.1 Ziele 14

2.3.2 Karteneinträge 14

2.3.3 Massnahmen 14

2.4 Gebiete mit Nutzungsvorgaben15

2.4.1 Ziele 15

2.4.2 Karteneinträge 17

2.4.3 Massnahmen 19

2.5 Anzustrebende bauliche Dichte.....20

2.5.1	Ziele	20
2.5.2	Karteneinträge	21
2.5.3	Massnahmen	23
2.6	Entwicklung von Bahnhofsgebieten.....	23
2.6.1	Ziele	23
2.6.2	Massnahmen	23
2.7	Stand- und Durchgangsplätze für Fahrende.....	23
2.7.1	Ziele	23
2.7.2	Karteneinträge	23
2.7.3	Massnahmen	24
3	Landschaft.....	26
3.1	Gesamtstrategie.....	26
3.1.1	Ziele	26
3.1.2	Massnahmen	26
3.2	Erholung.....	27
3.2.1	Ziele	27
3.2.2	Karteneinträge	27
3.2.3	Massnahmen	27
3.3	Aussichtspunkte.....	28
3.3.1	Ziele	28
3.3.2	Karteneinträge	28
3.3.3	Massnahmen	29
3.4	Naturschutz.....	30
3.4.1	Ziele	30
3.4.2	Karteneinträge	31
3.4.3	Massnahmen	33
3.5	Landschaftsschutzgebiete.....	33
3.5.1	Ziele	33
3.5.2	Karteneinträge	33
3.5.3	Massnahmen	33
3.6	Landschaftsförderungsgebiete.....	33
3.6.1	Ziele	33
3.6.2	Karteneinträge	33
3.6.3	Massnahmen	34
3.7	Landschaftsverbindungen.....	34
3.7.1	Ziele	34

3.7.2	Karteneinträge	34
3.7.3	Massnahmen	36
3.8	Freihaltegebiete	36
3.8.1	Ziele	36
3.8.2	Karteneinträge	36
3.8.3	Massnahmen	36
3.9	Aufwertung von Gewässern	37
3.9.1	Ziele	37
3.9.2	Karteneinträge	37
3.9.3	Massnahmen	39
3.10	Gefahren	40
3.10.1	Ziele	40
3.10.2	Karteneinträge	40
3.10.3	Massnahmen	41
3.11	Erweiterung der landwirtschaftlichen Nutzungseignung	42
3.11.1	Ziele	42
3.11.2	Karteneinträge	42
3.11.3	Massnahmen	42
4	Verkehr	43
4.1	Gesamtstrategie	43
4.1.1	Ziele	43
4.1.2	Massnahmen	44
4.2	Strassenverkehr	45
4.2.1	Ziele	45
4.2.2	Karteneinträge	45
4.2.3	Massnahmen	49
4.3	Öffentlicher Personenverkehr	50
4.3.1	Ziele	50
4.3.2	Karteneinträge	52
4.3.3	Massnahmen	54
4.4	Fuss- und Veloverkehr	54
4.4.1	Ziele	54
4.4.2	Karteneinträge	54
4.4.3	Massnahmen	60
4.5	Parkierung	60
4.5.1	Ziele	60

4.5.2	Karteneinträge	60
4.5.3	Massnahmen	64
4.6	Güterverkehr	64
4.6.1	Ziele	64
4.6.2	Karteneinträge	64
4.6.3	Massnahmen	66
4.7	Schifffahrt.....	67
4.7.1	Ziele	67
4.7.2	Karteneinträge	67
5	Versorgung, Entsorgung	69
5.1	Einleitung	69
5.2	Wasserversorgung	69
5.2.1	Ziele	69
5.2.2	Karteneinträge	69
5.2.3	Massnahmen	71
5.3	Materialgewinnung	71
5.3.1	Ziele	71
5.3.2	Karteneinträge	71
5.3.3	Massnahmen	71
5.4	Energie	71
5.4.1	Ziele	71
5.4.2	Karteneinträge	72
5.4.3	Massnahmen	74
5.5	Kommunikation.....	74
5.5.1	Ziele	74
5.5.2	Karteneinträge	74
5.5.3	Massnahmen	74
5.6	Siedlungsentwässerung und Abwasserreinigung.....	75
5.6.1	Ziele	75
5.6.2	Karteneinträge	75
5.6.3	Massnahmen	76
5.7	Abfall.....	76
5.7.1	Ziele	76
5.7.2	Karteneinträge	76
6	Öffentliche Bauten und Anlagen	78

6.1 Gesamtstrategie	78
6.1.1 Ziele	78
6.1.2 Karteneinträge	78
6.1.3 Massnahmen	78
6.2 Bildung und Forschung	78
6.2.1 Karteneinträge	78
6.3 Gesundheit	79
6.3.1 Karteneinträge	79
6.4 Kultur, Sport, Messe und Kongresswesen	79
6.4.1 Karteneinträge	79
6.5 Weitere öffentliche Dienstleistungen	80
6.5.1 Karteneinträge	80
7 Wichtige Grundlagen	83

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.2a: Regionales Raumordnungskonzept - Zielbild 2030	3
Abb. 1.2b: Anzustrebende Nutzungsdichten – Zielbild 2030	5
Abb. 2.1 Strategien	10
Abb. 2.2: Zentrumsgebiete	13
Abb. 2.3: Schutzwürdige Ortsbilder	15
Abb. 2.4: Gebiete mit Nutzungsvorgaben	19
Abb. 2.5: Anzustrebende bauliche Dichten	22
Abb. 2.7: Stand- und Durchgangsplätze für Fahrende	24
Abb. 3.3: Erholungsgebiete und Aussichtspunkte	29
Abb. 3.4: Naturschutz	32
Abb. 3.7: Vernetzungskorridore, Landschaftsverbindungen und Freihaltegebiete	35
Abb. 3.9: Gewässerrevitalisierungen	39
Abb. 3.10: Gefahren	41
Abb. 4.2: Strassenverkehr	48
Abb. 4.3a: Angestrebtes Angebot im öffentlichen Verkehr – Normalverkehrszeit	51
Abb. 4.3b: Infrastrukturen Öffentlicher Personenverkehr	53
Abb. 4.4a: Fussverkehr	55
Abb. 4.4b: Veloverkehr	59
Abb. 4.5: Parkierung	63
Abb. 4.6: Güterverkehr	66
Abb. 4.7: Schifffahrt	68
Abb. 5.2: Wasserversorgung	70
Abb. 5.4: Energie und Kommunikation	73
Abb. 5.7: Siedlungsentwässerung und Abfall	77
Abb. 6.5: Öffentliche Bauten und Anlagen	82

Tabellenverzeichnis

Tabelle 2.2a: Zentrumsgebiete von regionaler Bedeutung	12
Tabelle 2.3: Schutzwürdige Ortsbilder von regionaler Bedeutung	14
Tabelle 2.4a: Arbeitsplatzgebiete von regionaler Bedeutung	18
Tabelle 2.4b: Gebiete für öffentliche Bauten und Anlagen von regionaler Bedeutung	18
Tabelle 2.4c: Gebiete für verkehrsintensive Einrichtungen	18
Tabelle 2.5a: Klassierung bauliche Dichten	20
Tabelle 2.5b: Gebiete mit hoher oder niedriger baulicher Dichte	21
Tabelle 2.7: Stand- und Durchgangsplätze für Fahrende von regionaler Bedeutung	24
Tabelle 3.2: Erholungsgebiete von regionaler Bedeutung	27
Tabelle 3.3: Aussichtspunkte von regionaler Bedeutung	28
Tabelle 3.4a: Naturschutzgebiete von regionaler Bedeutung	31
Tabelle 3.4b: Gruben- und Ruderalbiotope von regionaler Bedeutung	31
Tabelle 3.7: Landschaftsverbindungen	35
Tabelle 3.8: Freihaltegebiete von regionaler Bedeutung	36
Tabelle 3.9: Gewässerrevitalisierungen	38
Tabelle 3.10: Hochwasserrückhaltebecken	40
Tabelle 3.11: Erweiterung der landwirtschaftlichen Nutzungseignung	42
Tabelle 4.2a: Strassenvorhaben	45
Tabelle 4.2b: Abschnitte zur Umgestaltung Strassenraum	47
Tabelle 4.3: Busverkehr	52
Tabelle 4.4a: Hindernisfreie Wanderwege von regionaler Bedeutung	54
Tabelle 4.4b: Geplante Abschnitte Veloverkehr	58
Tabelle 4.5: Parkieranlagen	62
Tabelle 4.6a: Güterumschlagsanlagen	64
Tabelle 4.6b: Anschlussgleise	65
Tabelle 4.7: Bootsliegendeplätze	67
Tabelle 5.4: Abwärmequellen	72
Tabelle 5.5: Fernmeldeanlagen	74
Tabelle 5.6a: Abwasserreinigungsanlagen	75
Tabelle 5.6b: Schmutz- und Mischabwasserleitungen von überkommunaler Bedeutung	76
Tabelle 5.7: Abfallanlagen	76
Tabelle 6.2: Öffentliche Bauten und Anlagen für Bildung und Forschung	79
Tabelle 6.3: Öffentliche Bauten und Anlagen im Bereich Gesundheit	79
Tabelle 6.4: Öffentliche Bauten und Anlagen für Kultur, Sport, Messe und Kongresswesen	80
Tabelle 6.5: Öffentliche Bauten und Anlagen für weitere öffentliche Dienstleistungen	81

2.5.3 Massnahmen

a) Gemeinden

Die Gemeinden orientieren sich in ihrer Nutzungsplanung an den angestrebten Nutzungsdichten gemäss regionalem Raumordnungskonzept (Kap. 1.2.3). Abweichungen werden im Rahmen des Planungsberichtes explizit begründet. Die Gemeinden setzen ausserdem im Rahmen ihrer Nutzungsplanung die Vorgaben betreffend baulicher Dichte um. In Gebieten mit hoher baulicher Dichte und erheblichen Störfallrisiken sollen die Dichtevorgaben unterschritten werden, wenn die geforderte Dichte zu einer nicht tragbaren Erhöhung des Störfallrisikos führt. In Gebieten mit hoher baulicher Dichte können sie bei Umstrukturierungen von Arbeitsplatzgebieten oder grossflächigen Entwicklungen geeignete planerische Massnahmen, z.B. Sondernutzungsplanungen veranlassen. Im Rahmen dieser Planungen sind eine hohe städtebauliche Qualität und eine gute Freiraumversorgung anzustreben. Die Gemeinden können ausserdem in der Nutzungsplanung Bestimmungen über eine Mindestausnutzung erlassen (§ 49 Abs. 2 lit. a PBG).

Die Gemeinden Niederglatt, Niederhasli und Oberglatt überprüfen gemeinsam, wo mit höheren baulichen Dichten neue Qualitäten geschaffen werden können.

2.6 Entwicklung von Bahnhofsgebieten

2.6.1 Ziele

Die gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr in den Gebieten um die Bahnhöfe bietet Potenziale für Wohn- und Arbeitsnutzungen von mittlerer und hoher Dichte. Die Bahnhofsgebiete der Zentren Bülach, Dielsdorf und Embrach sowie der drei Gemeinden Niederglatt, Niederhasli und Oberglatt sind für die jeweiligen Gemeinden von besonderer Bedeutung. Mit der Entwicklung zu gemischten Gebieten mit hoher Dichte werden die Zentren in ihren Funktionen gestärkt.

2.6.2 Massnahmen

a) Gemeinden

Die Gemeinden entwickeln die Bahnhofsgebiete aktiv. Mit der Nutzungsplanung schaffen sie Voraussetzungen für mittlere und hohe Dichten. Die Zentren Bülach, Dielsdorf und Embrach sowie Niederglatt, Niederhasli und Oberglatt entwickeln die Siedlung im Umfeld der Bahnhöfe zu gemischten Gebieten mit hoher Dichte. Bülach entwickelt seinen Bahnhof als attraktive ÖV-Drehscheibe weiter.

2.7 Stand- und Durchgangsplätze für Fahrende

2.7.1 Ziele

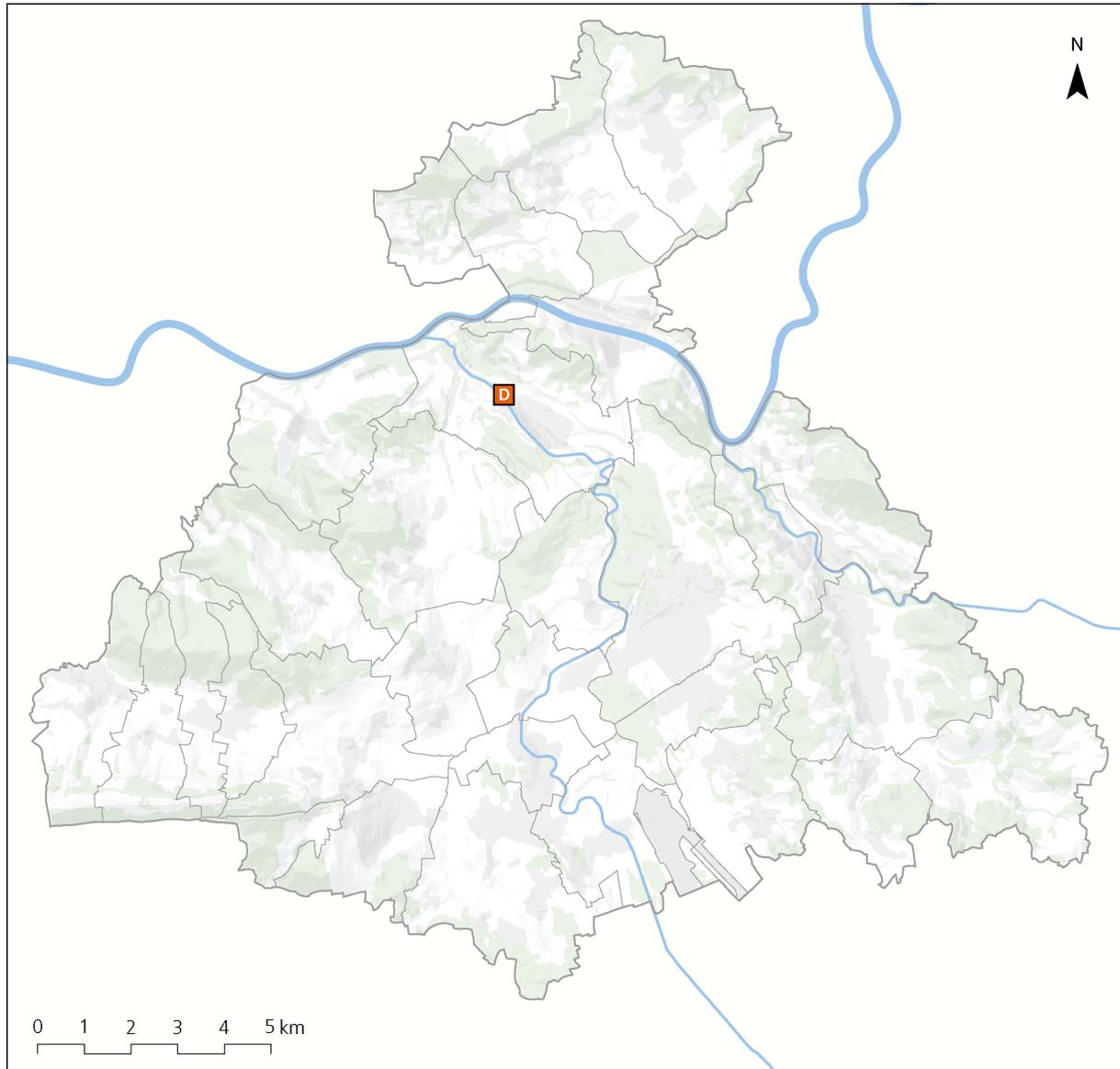
Den Fahrenden ist für die Ausübung ihrer traditionellen Lebensweise ausreichend Platz an geeigneten Lagen und in genügender Qualität zur Verfügung zu stellen (Niederlassungsfreiheit und Minderheitenschutz gemäss BV; Art. 3 RPG). Dazu sind im Kanton Zürich die Standplätze und Durchgangsplätze planungsrechtlich zu sichern. Die Region Unterland hat den Auftrag, zwei Durchgangsplätze für Fahrende im regionalen Richtplan zu bezeichnen.

2.7.2 Karteneinträge

In der Richtplankarte ist folgender Durchgangsplatz für Fahrenden festgesetzt (vgl. Abbildung 2.7):

Nr.	Gemeinde	Gebiet	Funktion / Koordinationshinweis
1	Glattfelden	Niedermatt	Geplanter Durchgangsort für 10 bis 15 Stellplätze

Tabelle 2.7: Stand- und Durchgangsorte für Fahrende von regionaler Bedeutung



Inhalte regionaler Richtplan

D Durchgangsort für Fahrende

Abb. 2.7: Stand- und Durchgangsorte für Fahrende

2.7.3 Massnahmen

a) Kanton

Der Kanton erarbeitet ein Konzept «Fahrende Kanton Zürich». ~~in dem bestehende und neue Stand- und Durchgangsorte für Fahrende überprüft werden.~~ Er unterstützt die Regionen und Gemeinden bei der Suche nach geeigneten Standorten für Stand- und Durchgangsorte. Er erlässt gestützt auf die regionalen Richtpläne kantonale Gestaltungspläne und ~~Er~~ sorgt für die Information der Gemeinden sowie der Bevölkerung. Der Kanton gewährleistet den Bau der zusätzlich benötigten Stand- und Durchgangsorte und die Finanzierung der

zusätzlich erforderlichen Infrastruktur. Er übernimmt Betriebskosten der Gemeinden, die die Einnahmen aus der Platzvermietung übersteigen.

b) Region

Die Region bezeichnet nach Veröffentlichung des kantonalen Konzepts «Fahrende Kanton Zürich» zwei dauerhafte Durchgangsplätze im regionalen Richtplan.

c) Gemeinden

Die Gemeinden betreiben die Stand- und Durchgangsplätze und erstellen ein kostendeckendes Betriebskonzept.

6 Öffentliche Bauten und Anlagen

6.1 Gesamtstrategie

6.1.1 Ziele

Die Versorgung mit öffentlichen Einrichtungen ist eine Grundlage für die Funktionsfähigkeit der Region. Viele öffentliche Bauten und Anlagen werden zweckmässigerweise nicht in jeder Gemeinde realisiert, sondern überkommunal oder regional abgestimmt und koordiniert. Die entsprechenden Bauten und Anlagen können Impulse für die Entwicklung der Siedlung leisten. Die Planung ist deshalb an den Grundsätzen der erwünschten räumlichen Entwicklung (vgl. Regio-ROK, Kapitel 1) auszurichten. Wo sinnvoll und möglich sollen entsprechende Bauten und Anlagen im kantonalen Zentrum Bülach und den regionalen Zentren Dielsdorf und Embrach angesiedelt werden.

6.1.2 Karteneinträge

Bedeutende öffentliche Bauten und Anlagen von kantonalen Bedeutung sind in der kantonalen Richtplankarte dargestellt. Im regionalen Richtplan werden öffentliche Bauten und Anlagen eingetragen, wenn sie von regionaler Bedeutung sind und erhebliche Auswirkungen auf die räumliche Ordnung und die Umwelt haben oder Abstimmungsbedarf mit weiteren Festlegungen des Richtplans bestehen.

Für geplante Bauten und Anlagen bildet die Festlegung die Rechtsgrundlage für allfällige Bauten ausserhalb der Bauzonen sowie für den Werkplan (vgl. §114 ff. PBG) und damit die Landsicherung. Der Kanton setzt Gestaltungspläne für Bauten und Anlagen fest (vgl. § 84 Abs. 2 PBG), die in den regionalen Richtplänen enthalten sind.

6.1.3 Massnahmen

a) Gemeinden

Die Gemeinden stimmen Standortentscheidungen für öffentliche Bauten und Anlagen mit der kantonalen und der regionalen Richtplanung sowie mit der Planung der Zweckverbände ab und geben die anstehenden Vorhaben frühzeitig bekannt. Sie bezeichnen die für öffentliche Bauten und Anlagen erforderlichen Flächen im Rahmen der kommunalen Nutzungsplanung. Sie prüfen ausserdem, ob bei eigenen Bauvorhaben im Konsultationsbereich von Störfallanlagen Massnahmen zur Störfallvorsorge getroffen werden müssen.

6.2 Bildung und Forschung

6.2.1 Karteneinträge

Im regionalen Richtplan sind folgende Bauten und Anlagen für Bildung und Forschung bezeichnet (vgl. Abbildung 6.5):

Nr.	Gemeinde	Objekt	Funktion	Trägerschaft	Realisierungsstand	Koordinationshinweise
1	Bülach	Schul- und Volkssternwarte Rotzibuech, Eschenmosen	S	Stiftung Sternwarte Bülach	bestehend	
2		Schülerheim Heimgarten	S	Stadt Zürich	bestehend	
3	Dielsdorf	Pestalozzi Jugendstätte Burghof	S	Stadt Zürich	bestehend	

Nr.	Gemeinde	Objekt	Funktion	Trägerschaft	Realisierungsstand	Koordinationshinweise
4	Freienstein-Teufen	Schulheim auf dem Freienstein	S	Verein Schulheim Freienstein	bestehend	
Abkürzungen: S: Schule / weitere Bildungsinstitution						

Tabelle 6.2: Öffentliche Bauten und Anlagen für Bildung und Forschung

6.3 Gesundheit

6.3.1 Karteneinträge

Im regionalen Richtplan sind folgende Bauten und Anlagen für die Gesundheit bezeichnet (vgl. Abbildung 6.5):

Nr.	Gemeinde	Objekt	Funktion	Trägerschaft	Realisierungsstand	Koordinationshinweise
5	Dielsdorf	Gesundheitszentrum	V	Zweckverband	bestehend	
6	Embrach	Alterszentrum Embrachertal	V	Zweckverband	bestehend	
7		Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit KZU	V	interkommunale Anstalt	bestehend	
8	Schöfflisdorf	Altersheim Wehntal	V	Stiftung	bestehend	
Abkürzungen: V: Pflegeversorgung						

Tabelle 6.3: Öffentliche Bauten und Anlagen im Bereich Gesundheit

6.4 Kultur, Sport, Messe und Kongresswesen

6.4.1 Karteneinträge

Im regionalen Richtplan sind folgende Bauten und Anlagen für Kultur, Sport, Freizeit, Messe und Kongresswesen bezeichnet (vgl. Abbildung 6.5):

Nr.	Gemeinde	Objekt	Funktion	Trägerschaft	Realisierungsstand	Koordinationshinweise
9	Bülach	Sport- und Erholungsanlage Erachfeld	S	noch offen	geplant	

Nr.	Gemeinde	Objekt	Funktion	Trägerschaft	Realisierungsstand	Koordinationshinweise
10	Dielsdorf, Niederhasli	Sportanlage Erlen	S	AG Sportanlage Erlen, Dielsdorf, Niederhasli, Steinmaur	bestehend	
11	Dielsdorf	Pferdesportanlage	S	Rennverein Dielsdorf	bestehend	
12	Eglisau	Schützenhaus	K	noch offen	bestehend	
13	Hüntwangen	Amphitheater	K	Verein	bestehend	
14	Niederweningen	Freibad Sandhöli	F	Gemeinde	bestehend	
15		Fussballplatz	S	Gemeinde	Bestehend, Erweiterung geplant	
16	Oberglatt	Chliriethalle und Fussballplatz	S	Gemeinde	bestehend	

Abkürzungen:
K: Kultur; F: Freizeit; S: Sport

Tabelle 6.4: Öffentliche Bauten und Anlagen für Kultur, Sport, Messe und Kongresswesen

6.5 Weitere öffentliche Dienstleistungen

6.5.1 Karteneinträge

Im regionalen Richtplan sind folgende Bauten und Anlagen für weitere öffentliche Dienstleistungen bezeichnet (vgl. Abbildung 6.5):

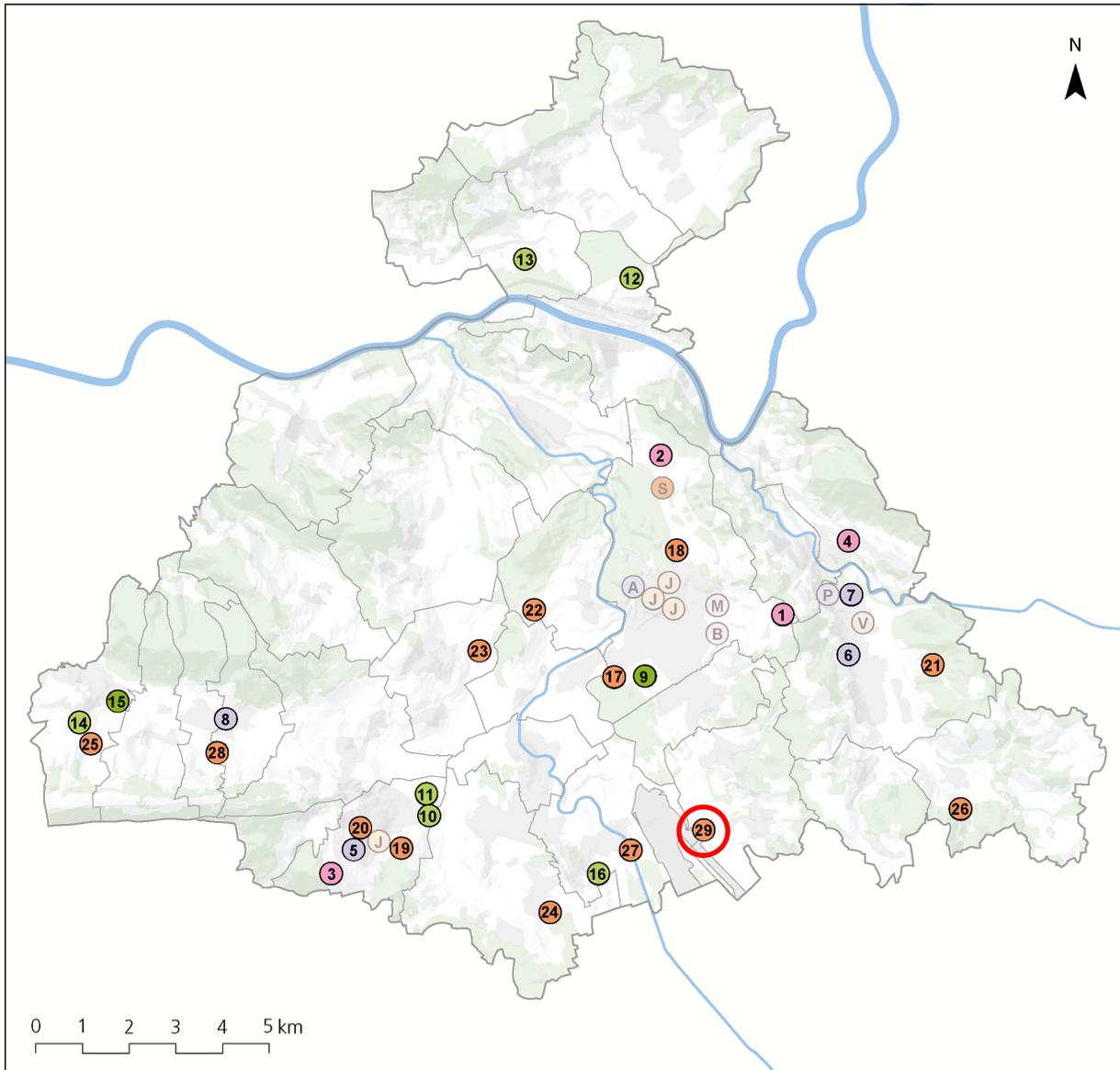
Nr.	Gemeinde	Objekt	Funktion	Trägerschaft	Realisierungsstand	Koordinationshinweis
17	Bülach	Kaserne	S	Bund	bestehend	
18		Werkhof TBA	W	Kanton Zürich		
19	Dielsdorf	Feuerwehrstützpunkt	S	Gemeinde Dielsdorf	bestehend	
20		Bezirksgericht mit Bezirksgefängnis	J	Kanton Zürich	bestehend	
21	Embrach	Schiessanlage Warpel	S	Gemeinden Embrach und Lufingen	bestehend	
22	Hochfelden	Schiessanlage Höri-Hochfelden	S	Gemeinden Höri und Hochfelden	bestehend	
23	Neerach	Schiessanlage Neerach	S	Gemeinde Neerach	bestehend	

Nr	Gemeinde	Objekt	Funktion	Trägerschaft	Realisierungsstand	Koordinationshinweis
24	Niederhasli	Schiessanlage Oberhasli	S	Gemeinden Niederhasli und Rüm- lang	bestehend	
25	Niederweningen	Schiessanlage	S	Gemeinde Niederweningen	bestehend	
26	Oberemb- rach	Schützenhaus Mettlen	S	Gemeinde Oberemb- rach	bestehend	
27	Oberglatt	Werkhof AWEL	W	Kanton Zürich	bestehend	
28	Oberwenin- gen	Schiessanlage Wehn- tal	S	Gemeinden Ober- weningen, Schlei- nikon, Schöfflis- dorf	bestehend	
29	Winkel	Nasslagerstandort Finsterloo	W	Kanton Zürich	bestehend, nur temporäre Nutzung	Im Himmelbach ist eine Min- destrestwasser- menge von 100 Liter pro Se- kunde zu ge- währleisten. Die Bewässe- rung ist mit dem Schutz der un- mittelbar an- grenzenden ge- schützten Moor- flächen zu koor- dinieren.

Abkürzungen:

J: Justiz; S: Sicherheit; W: Werkhof

Tabelle 6.5: Öffentliche Bauten und Anlagen für weitere öffentliche Dienstleistungen



Inhalte regionaler Richtplan

- Bildung und Forschung
- Gesundheit
- Kultur, Sport, Freizeit, Messe, Kongresswesen (bestehend)
- Kultur, Sport, Freizeit, Messe, Kongresswesen (geplant)
- Weitere öffentliche Dienstleistungen

Inhalte kantonaler Richtplan

- Bildung und Forschung
B: Berufsbildung, M: Mittelschule
- Gesundheit
A: Akutversorgung mit Notfallstation, P: Allgemeine Psychiatrie,
- Weitere öffentliche Dienstleistungen (bestehend)
J: Justiz, V: Verwaltung
- Weitere öffentliche Dienstleistungen (geplant)
S: Sicherheit

Abb. 6.5: Öffentliche Bauten und Anlagen

7 Wichtige Grundlagen

a) Rechtliche Grundlagen

- AnGV: Verordnung über die Anschlussgleise vom 26. Februar 1992
- AnGG: Bundesgesetz über die Anschlussgleise vom 5. Oktober 1990
- BV: Bundesverfassung der schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999
- FWG: Bundesgesetz über Fuss- und Wanderwege vom 4. Oktober 1985
- FWV: Verordnung über Fuss- und Wanderwege vom 26. November 1986
- RPG: Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz) vom 22. Juni 1979
- RPV: Raumplanungsverordnung vom 28. Juni 2000
- PBG: Gesetz über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht (Planungs- und Baugesetz) vom 7. September 1975
- Verordnung über die nähere Umschreibung der Begriffe und Inhalte der baurechtlichen Institute sowie über die Mess- und Berechnungsweisen (Allgemeine Bauverordnung) vom 22. Juni 1977

b) Weitere Grundlagen

- Berechnungsgrundlagen Geschossflächenreserven in Bauzonen; Abteilung Kantonalplanung, Amt für Raumentwicklung, Baudirektion Kanton Zürich
- Kantonaler Chemierisikokataster (GIS-Browser)
- Kantonaler Richtplan: Beschluss des Kantonsrates vom 18. März 2014, www.richtplan.zh.ch
- Kantonaler Velonetzplan Region Zürcher Unterland, Vernehmlassungsbericht, Kanton Zürich, Koordinationsstelle Veloverkehr, 22.10.2015
- Kleineräumige Bevölkerungsprognosen für den Kanton Zürich 2013-2040, Prognoselauf 2014, Szenarium «Trend ZHz», 03.06.2014, Statistisches Amt des Kantons Zürich
- **Konzept für die Bereitstellung von Halteplätzen für Schweizer Fahrende im Kanton Zürich, Beschluss des Regierungsrates vom 8. November 2017 (RRB Nr. 1030 /2017)**
- Planungshilfe «Koordination Raumplanung und Störfallvorsorge» (ARE/BAFU/BAV/BFE/ASTRA vom Oktober 2013)
- Potenziale der Innenentwicklung im Zürcher Unterland - eine regionale Analyse - Schlussbericht vom 28. Februar 2013
- Raumbeobachtung Kanton Zürich, Statistik über Bauzonenentwicklung, Überbauungsstand, 15-Jahresverbrauch sowie Geschossflächenreserven in den überbauten bzw. nicht überbauten Bauzonen nach Gemeinden und Regionen; Amt für Raumordnung und Vermessung (ARV), Baudirektion Kanton Zürich, www.raumplanung.zh.ch
- Raumplanungsbericht 2009; Regierungsrat des Kantons Zürich, www.richtplan.zh.ch
- Regionales Raumordnungskonzept Zürcher Unterland: Beschluss der Delegiertenversammlung vom 29.8.2011, Planungsgruppe Zürcher Unterland (PZU).